

diese Gegend bekannt als Fundort für die schöne Schnecke. Carl Pfeiffer giebt Lahr, welches dem Schartenberg gegenüber auf der anderen Seite des Warmethales liegt, als die Fundstätte an, ich fand sie auf dem Schartenberg. An dem Gipfel des Berges, unter todtem Laub und Moos lebt sie in grosser Menge, die meisten fand ich in einer Laubschicht, welche die Trümmer einer herunter gestürzten Mauer bedeckt, die Thiere hatten sichtlich alle das Bestreben den Berg hinauf zu steigen. In den oft grossen, hohlen Räumen zwischen den Steinen lebte *Hel. cellaria*. —

Acme polita Hartmann. Die kleine Schnecke fand ich an den Bergen zu beiden Seiten des Thales, unter faulendem Laub, sowohl am Gudenberg wie auch am Schartenberg. An letzterem Ort erhielt ich in den sehr warmen Juli-Tagen zwölf vollständig ausgebildete lebende Exemplare, durchsichtig und von brauner Farbe. —

Das Verzeichniss hoffe ich noch zu vervollständigen, sobald ich Gelegenheit haben werde die Wiesen, Gräben und den Warmebach selbst absuchen zu können. Zu erwähnen wäre nur noch, dass ich die *Aplexa hypnorum* Lin. von Zierenberg in schönen Stücken besitze. — Dadurch, dass ich immer nur in der warmen Jahreszeit in diese Gegend gekommen bin, erklärt es sich wohl, dass stets nur die Neigung vorhanden war die herrlichen schönen und kühlen Wälder aufzusuchen.

Cassel, September 1881.

F. H. Diemar.

Conchylien aus Tyrol.

Von

Dr. O. Boettger.

Gelegentlich seiner Excursionen auf Kleinkäfer siebte und überliess mir gütigst Herr Edmund Reitter aus Wien eine Anzahl Schnecken, über die ich hier ein Ver-

zeichniss geben will, trotzdem ich weiss, dass dasselbe nur in unwesentlichen Dingen das Gredler'sche neueste Verzeichniss (Ber. d. naturwiss.-med. Ver. Innsbruck, Bnd. VII, 3, 1879 p. 22) alterirt. Vielleicht möchte aber doch bei Zusammenstellungen zum Zwecke der Veranschaulichung der geographischen Verbreitung die Angabe der genaueren Fundorte von Werth sein.

Arco = A, Toblach = T, Umgebung von Bozen = B.

Hyalinia pura Ald. B.

„ *fulva* Müll. sp. B, häufig; T.

Patula rotundata Müll. sp. B.

Helix aculeata Müll. B.

„ *costata* Müll. B, sehr häufig; T, häufig.

„ *pulchella* Müll. var. mit deutlicheren Anwachsrippchen als gewöhnlich: B, häufig. Typische Form bei A.

„ *sericea* Drap. T.

„ *ciliata* (Ven.) Stud. B.

Buliminus detritus Müll. f. *radiata* Brug. A, häufig.

„ *obscurus* Müll. A.

Cochlicopa lubrica Müll. var. *minima* Siem. T und in fast typischen Exemplaren bei B.

Pupa frumentum Müll. var. *illyrica* Rm. und var. *pachygastris* Rm. A, häufig.

„ *megacheilos* Jan var. A, häufig.

„ *doliolum* Brug. B, häufig.

„ *pagodula* Desm. A.

„ *muscorum* L. T.

„ *minutissima* Hartm. T.

„ *Strobili* Gredl. B; T.

„ *edentula* Drap. B; T.

„ *pygmaea* Drap. B.

„ *alpestris* Ald. T; absolut identisch mit *P. Shuttleworthiana* Charp.

„ *pusilla* Müll. B und T, häufig.

Clausilia laminata Mtg. sp. T.

„ *comensis* Shuttl. B.

„ *itala* v. Mts. var. *Brauni* Rm. B.

„ *lineolata* Held var. *basileensis* Rm. f. *attenuata* Z.

B. kann ich nicht als eigne Art neben *lineolata* Held anerkennen.

Clausilia plicatula Drap. B, häufig.

Succinea oblonga Drap. T.

Carychium minimum Müll. B, häufig.

Cyclostoma elegans Müll. A:

Pomatias septemspiralis Ráz. sp: A, häufig.

Acme lineata Hartm. var. B, drei Stücke. Meiner Ansicht nach grösser, schlanker, mit weniger cylindrischer Spitze und langsamer an Höhe zunehmenden Umgängen, sowie von hellerer Farbe als gewöhnlich. Länge 4 mm.

Limneus palustris Müll. A, häufig.

„ *truncatulus* Müll. T.

Zur steirischen Clausilien-Fauna.

Von

H. Tschapeck.

Aus meinen eigenen Sammelerggebnissen der letztverflossenen Jahre liegt mir insbesondere eine kleine Reihe steirischer Clausilien vor, theils typische; theils albine Formen, theils auch Varietäten, welche mir der Beachtung und wohl auch einer flüchtigen Erwähnung werth zu sein scheinen, umsomehr als Herrn Dr. Boettger's Katalog, dieser zuverlässigste Führer im Labyrinth der Clausilien, in welchem ich mich von Fall zu Fall, besser von Fund zu Fund Rath's erholte, einige wenige aber — es sind dies albine Formen — überhaupt nicht enthält.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtsblatt der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Boettger Oskar

Artikel/Article: [Conchylien aus Tyrol 18-20](#)